

# Indiana

# Courier.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 356.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 14. September 1886.

## Anzeigen

an dieser Spalte sowie in derselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage liegen, können aber unbeschadet erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Haushaltarbeit gegen guten Lohn. Nachzufragen in der Office des Blattes.**

**Verlangt ein Mädchen für allgemeine Haushaltarbeit gegen guten Lohn. Nachzufragen in der Office des Dr. Wagner, Fletcher & Sharpe's Block.**

**Verlangt ein gutes deutsches Mädchen. No. 265 Ober Washington Straße.**

**Verlangt ein gutes deutsches Mädchen aus Bezeichnung am Telefon bei Dr. Wagner, Fletcher & Sharpe's Block. 16**

**Verlangt ein gutes deutsches Mädchen. No. 305 Ohio St.**

## Stellegesuche.

**Gesucht wird Stelle als Janitor oder sonstiges. Nachzufragen in der Office des Blattes.**

**Gesucht wird Stelle von einem Mädchen. No. 240 Ober Washington Straße.**

**Gesucht wird Arbeit von einem jungen Mann in einer Privatfamilie. Nachzufragen bei Schöffer Koch, 22 Süd Alabama Straße.**

**Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der gute Empfehlungen hat. Nachzufragen in der Office des Blattes.**

## Neues per Telegraph.

### Wetter - Auskünfte.

**Washington, D. C., 14. Sept. Im nördlichen Theil von Indiana Regen, im südlichen trocknes Wetter, bleibende Temperatur.**

### Ein gefährlicher Beruf.

**Cincinnati, 14. Sept. Mat. Goldhöfer, ein Wärter im zoologischen Garten, wurde von einem Bären so an den Schulter verwundet, daß er starb.**

### Ein Geständniß.

**St. Louis, 14. Sept. Eine Delegation von Covington, Tennessee, meldet, daß ein dort wegen eines unbedeutenden Vergehens Verhafteter gestorben ist, der der Mörder des Ex-Mayors Bowman von East St. Louis sei, der am 21. November 1885 ermordet wurde.**

**Er saute er sei von dem Vizepräsidenten einer Eisenbahn Co. dazu für \$2500 gedungen worden.**

## Editorielles.

**Gestern kam in New York der Dampfer „Servia“ an. Auf demselben befand sich unseres Wissens Herr Wm. Liebknecht, das deutsche Reichstagsmitglied und Führer der sozialdemokratischen Fraktion. Dr. Aveling traf schon vor zwei Tagen ein.**

**Gouverneur Rusl ist von den Republikanern Wisconsin wieder aufgestellt worden, obwohl verschiedene Arbeiterorganisationen ihn heftig bestreiten. Er hat bekanntlich beim ersten drohenden Angriffe Miliz gegen die unzufriedenen Arbeiter in Milwaukee auf, und die Herren Bürgersoldaten schossen nacheinander dagegen, ehe dafür eine Notwendigkeit vorhanden war.**

**Wenn der Mann wiedergewählt wird, dann sind die Arbeiter gerade einen solchen Gouverneur wert.**

**In Maine fand gestern Staatswahl statt. In drei Congresdstädtchen hatten die Arbeiter Kandidaten aufgestellt. Gewählt haben sie keinen und wie groß das Votum der Arbeiter war, ist nicht bekannt. Mögen sich die Arbeiter unter keinen Umständen entmuthigen lassen. Ein praktischer Erfolg ist nur nach Jahren langen Anstrengungen möglich, und die Frage ob das soziale Glück durch den Stimmtaufen abgeschafft werden kann oder nicht, kann nur nach zahlreichen, wiederholten Versuchen entschieden werden.**

**Sollen bei Gelegenheit der Einweihung der Bartholdi-Statue Frauen eingeladen werden oder nicht? — Das ist jetzt die Frage, welche den Präsidenten und seine Minister bewegt. Bemerklich hat der Congress für die Einweihung der Statue \$56.500 bewilligt, aber der Wortlaut des Gesetzes enthält nichts von einer Einladung der Franzosen und der Präsident hat in Folge dessen erklärt, daß er aus diesem Grunde auch keine erlassen kann. Staatsminister Bayard ist aber der Ansicht, daß Franzosen zu der Feier geladen werden sollen, und hat den Beschluss vom 22. Februar 1877 herbeigeführt, durch den der Präsident ermächtigt wurde, die Bartholdi-Statue anzunehmen, und bei Vollendung derselben Feierlichkeiten vornehmen zu lassen, welche der Dankbarkeit dieses Landes für das ausdrucksvolle und glückliche Gedächtnis des Vitzefs des Bürger unserer Schwestern ausdrückt. Der Präsident erlaubt, daß eine Feier ohne Anwesenheit der Geber und der Vertreter Frankreichs ein Unding wäre. Die Sache wird erst nach der Rückkehr des Präsidenten nach Washington entschieden werden, obgleich die Einladungen eilen, denn die Feier soll schon im nächsten Monat stattfinden.**

**Folgende kleinliche, um nicht zu sagen kindliche Bemerkung macht jetzt die Presse durch die deutsch-amerikanischen Blätter:**

**„Henry George, der bekannte Agitator und volkswirtschaftliche Schriftsteller, lebt auch nach dem alten Grundsatz: „Nach meinen Worten, nicht nach meinen Thaten sollt Ihr mich richten.“ Er, nach dessen Grundsatz der Grundbesitz Allgemeingut sein sollte, läßt wohlweislich seine Werke gegen Nachdruck sichern und steht den Extratzen, der ihn in letzter Zeit zum reichen Manne machen wird, ganz gemüthlich in die Tasche, ohne sich über diese Ausbeutung, die eines Monopols den geringsten Rummel zu machen, oder im Entferntesten daran zu denken, das Erworbenen mit seinen Mitmenschen zu teilen. Er ist wohl damit einverstanden,**

**dass das Eigentum anderer Leute besteht wird, aber sein eigenes — ja, Bauer, das ist ganz etwas Anderes!“**

**Diese „Kritik“ entstammt ursprünglich dem Hirn eines jener amerikanischen „Humoristen“, die in den englischen Zeitschriften täglich eine bestimmte Menge von „Witzen“ zu liefern haben. Das Henry George niemals die Verhinderung des Eigentums anderer Leute gefordert hat, das er lediglich den Privatbesitz von Grund und Boden angreift und u. a. sogar die „Befreiung des Unternehmungsgeistes“ gejagt, sollte jeder gebildete Mensch wissen. Abgesehen hiervon sollte der Unterschied zwischen Privat- und Volkswirtschaft zum Wenigsten den „Vollstaufklärern“ klar sein. Henry George wäre ein Narr, wenn er seine Verleger reich mache und selbst bette ginge.**

**Vorgestern wurde in Chicago der erste Sprecher des Aurora Turnvereins, Lukas Goldhöfer, der beim Baden ertrunken war, beerdig. Die Belegung der Leiche fand unter entsprechenden Feierlichkeiten von der Aurora Turnhalle aus statt.**

**Morgens Abend hält Senator Averell eine Campagne. Wird der die Demokraten schlecht machen? Und wenn Voorhees kommt, was wird der Republikaner schlecht machen. Der Vernünftige weiß, daß jedes von der einen Seite und ein halbes Dutzend von der andern zusammen genau ein Dutzend geben.**

**Eine reich drastische Rede hielt dieser Tage in Kansas City die bekannte Martin Niemöller, der wegen seines heftigen Auftretens bei den großen Eisenbahnerstreiks aus dem Orden der Knights of Labor hinausgeworfen wurde. Auf hümmisches Verlangen der Menge trat er bei einer Versammlung die Tribune und wurde mit beläufigem Beifall empfangen. Der Redner sprach sehr, daß jedes von**

**Beschluß zu Gunsten der Anarchisten. Boston, 13. Sept. Die Central Labor Union hatte gestern ihre regelmäßige Versammlung. Eine Resolution wurde eingerichtet, worin der Wahlkampf gegen die Anarchisten als ungerecht gezeichnet wird. Nach einstündiger Befreiung wurde folgender Substitut eingesetzt:**

**Beschlossen, daß wir als Bürger alle Gewaltthätigkeit als unseren Institutionen schädlich verdammen.**

**Beschlossen, daß die Anarchisten von Chicago einen gerechten, unparteiischen, von öffentlichem Vorurtheil unbeeinflussten Prozeß haben sollen, und daß wir eine Kollekte veranstalten, um ihnen einen solchen Prozeß, den sie nicht gebaut haben, zu sichern.**

**Ein Comité wurde ernannt, um mit der Chicagoer Central Labor Union zu konferieren, und bis dahin wurde die Resolution zurückgelegt.**

**Convention der Mobschreiner. Evansville, Ind., 13. September.**

**Heute trat hier die National Convention der Mobschreiner zusammen. Delegaten aus allen größeren Städten des Landes waren anwesend. H. Emrich von Cincinnati hielt einen Argumente in Bezug auf die Kompetenz des Gerichtes und den eingereichten „demurrer“ vor.**

**Die Ankunft Avelings. New York, 13. Sept. Dr. Aveling von London ist mit seiner Frau, einer Tochter von Carl Marx hier angekommen. Sie wurden von Herrn Rosenberg, dem Sekretär des Nationalexecutiven der sozialistischen Arbeiterpartei und einem Mitgliede des Arrangement-commites empfangen.**

**Die Ankunft Avelings. New York, 13. Sept. Dr. Aveling über ihre Reiseerlebnisse berichtete, erzählte unter Anderem folgendes:**

**„Wenn mich irgend etwas „unchristlich“ gestimmt hat, sagte sie, „so ist es die Röhrigkeit und Brutalität der sogenannten besseren“ Klasse, die sich in all ihrem Thun und Treiben kennzeichnet. Als wir kaum den Hafen in Liverpool verlassen hatten, erfuhr die Gattin eines unter den Kapitänenflaggen befindlichen „Schiffes“ aus Minneapolis, Namens Bohemia, wir wir waren und sie sagte zu mehreren anderen „Damen“, daß es ein Skandal sei, daß man uns an Bord gelassen habe. Die ganze Reise sei ihr durch den Gedanken vor uns verdeckt worden. Solche Leute wie wir, sollten eigentlich nicht vermittelst eines Agenten zu verdeckt werden.“**

**Die Ankunft Avelings. New York, 13. Sept. Dr. Aveling mit Herrn Viebold eine Agitationstour durch die Vereinigten Staaten machen. Auch Frau Aveling wird an verschiedenen Orten sprechen. (In Indianapolis werden sie am 30. November eintreffen.)**

**Gericht vom Untergang eines Dampfers. Chicago, 13. Sept. Gerichtsweise verlautete, daß der Dampfer „Grace Parker“ mit etwa 100 Passagieren an Bord auf dem Michigansee untergegangen sei.**

**Man glaubt, daß die Versicherung, daß der Zar die Unabhängigkeit Bulgariens respektieren werde, nicht ausreichend gemeint ist.**

**Die Wahl in Maine. Augusta, Me., 13. Sept. Der Vorsteher des republikanischen Staatscomites sandte folgende Depesche an die A. T. Tribune: Das Resultat der heutigen Wahl in ein weit gehobene republikanische Mehrheit als erwartet wurde, und die Majorität wird wahrscheinlich nicht weniger als 12000 betragen. Wir haben in sämtlichen Congresdstädtchen gesiegelt, zwei Drittel, vielleicht drei Viertel der Legislatur sind republikanisch. In**

**hiesiger Stadt ist der Erfolg des Republikaner größer als er je vorher war. Im Ganzen wurden im Staate angeläufig 127000 Stimmen abgegeben, davon fallen auf die Prohibitionisten nicht mehr als 3500.**

**Die Arbeiter halten keinen Gouverneurkandidaten aufstellend, auch keinen. Sie vertraten, daß sie sammeln, um den J. G. Bowditch im 4. District. Wie groß ihr Votum ist, läßt sich noch nicht sagen.**

## Kleinanzeigen.

**Hamburg, 13. Sept. Angelom:**

**„Wieland“ von New York.**

**London, 13. Sept. Angelom:**

**„Ella“ von New York nach Bremen.**

**New York, 13. Sept. Angelom:**

**„Serbia“ von Liverpool, „Ems“ von Bremen.**

**Queenstown, 13. Sept. Angel:**

**„City of Chester“ von New York.**

## Marktpreise.

**Weizen, No. 2 M. 76c; No. 2 rot, 74c;**

**Barley, No. 2 weiss 42c; gelb 49c; gemischt 39c;**

**Rye, 38c;**

**Flax, 7.50—9.00;**

**Wheat, 10.—13c;**

**Spelt, 3.10c;**

**Grain, 6.50c;**

**Peas, 3.10c;**

**Linseed, 6.50c;**

**Mustard, 3.10c;**

**Wheat flour, 32.50c; flour 31.75c;**

**Flour, 10c; flour 9.1c;**

**Meal, 3.10c;**

**Country 6c;**

**Wheat bran, 3.10c; Turkey 7c;**

**Barley flour, 3.10c; Turkey 7c;**

**Wheat bran, 3.10c; Turkey 7c**